NATURGARTENTAGE 2027
12. – 14. Februar, ONLINE

Die jährlich stattfindenden Naturgartentage sind mehr als eine Fachtagung des NaturGarten e.V. Sie sind ein alljährliches Highlight für viele Naturgärtner*innen. Auch online kannst du dabei sein!

In diesem Jahr legen wir das Hauptaugenmerk auf die hohe Relevanz von Naturgärten für den Erhalt der Artenvielfalt und das enorme Potenzial vom besiedelten Raum für den Biodiversitätsschutz. Spannende und begeisternde Vorträge und eine Vielzahl an Workshops eröffnen die Spannbreite an Möglichkeiten und vermitteln fachliches Know-how.

Heidi Sonntag, unser Kopf des AK Digital, ist deine Vertretung vor Ort. Sie sitzt für dich im Publikum, gibt deine Fragen live an die Referierenden weiter, die direkt antworten.

Zwischen den Vorträgen können sich die online Teilnehmenden moderiert austauschen.

Für die beste Qualität der Übertragung legen sich Helene Gunin und Peter Lochner von der film-webfabrik ins Zeug.

NEU: Barrierearm in Gebärdensprache

Alle Vorträge, das Podiumsgespräch und die beiden Präsenz-Workshops, die im großen Saal zur Online-Übertragung stattfinden, werden vor Ort durch Simultandolmetscherinnen begleitet. Menschen mit Hörbehinderungen wählen daher bitte diese Workshops aus: am Freitag Workshop 08 | Kleine Bäume für kleine Gärten mit großem Potenzial von Peter Steiger und am Samstag Workshop 01 | Zwischen klarer Linie und lebendigem Grün von Simon Braschel und Philip Stubenrauch.

Diese Angebote sind zur leichteren Orientierung auch mit dem Symbol für Gebärdensprache gekennzeichnet.

FREITAG, 12. FEBRUAR 2027

Tagesthema: ARTENSCHUTZ & NATURGÄRTEN

Mit einem mutmachenden Blick auf das enorme Potenzial unserer Naturgärten starten wir in die Naturgartentage 2027. Die Vorträge von Dr. Ralf Engel, Dr. Peggy Seltmann und Prof. Dr. Christian Wirth eröffnen am Vormittag Perspektiven für bedeutsame Beiträge zum Naturschutz und arterhaltendes Gärtnern, die wir am Nachmittag im Podiumsgespräch genauer unter die Lupe nehmen.

PROGRAMM

08.15 Uhr Login & Test

08.45 Uhr **Begrüßung der Online-Teilnehmenden** durch das Online-Team

09.00 Uhr **Begrüßung & Eröffnung** in der Stadthalle Hagen

09.30 Uhr VORTRAG: **Gärten und Parks für die Artenvielfalt.** Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Potenzialen und Handlungsmöglichkeiten

→ Prof. Dr. Christian Wirth

Der Flächenanteil von Gärten und Parks in Deutschland liegt bei rund vier Prozent und entspricht damit in etwa dem von Naturschutzgebieten und Nationalparks. Das Potenzial von urbanen Flächen für den Biodiversitätsschutz ist hoch. Fast ein Drittel der Arten in Städten haben einen Rote-Liste-Status und etwa die Hälfte aller Tierarten Deutschlands können im urbanen Raum gefunden werden. Viele Arten, darunter auch seltene, sind sehr mobil. Prof. Dr. Christian Wirth zeigt, welches Potenzial deshalb sowohl in der gezielten Entwicklung der Habitatqualität von Gärten und Parks als auch im Erhalt von Brachflächen liegt und welchen bedeutsamen Beitrag diese Flächen zur Förderung der Artenvielfalt leisten können.

Grundlage des Vortrags sind die Erkenntnisse des Faktenchecks zum Erhalt der Artenvielfalt, eines nationalen Assessments zur Biodiversität in Deutschland, sowie weitere Studien und Fallbeispiele.

Darauf aufbauend richtet Prof. Dr. Christian Wirth den Blick auf mögliche Wege der Umsetzung. In diesem Zusammenhang stellt er auch Arbeiten von Dr. Ingmar Staude aus seiner Arbeitsgruppe vor, der in den vergangenen Jahren wichtige Impulse für die Naturgartenforschung gesetzt hat.

10.30 Uhr Kaffeepause und **offene Gesprächsrunde für die Online-Teilnehmenden**

11.00 Uhr VORTRAG: **Von der Roten Liste in den Garten.** Conservation Gardening als Transfersystem

→ Dr. Peggy Seltmann

Mehr als 70 Prozent der Pflanzenarten Deutschlands sind in ihrem Bestand rückläufig. Gleichzeitig liegt in unseren Gärten ein enormes Potenzial: Sie können zu Schutzräumen für gefährdete Pflanzen werden.

Dr. Peggy Seltmann zeigt, wie Conservation Gardening den Transfer bedrohter heimischer Arten in die gärtnerische Praxis ermöglicht. Erste Forschungsergebnisse bestätigen dieses Potenzial, und engagierte Menschen bringen die Erkenntnisse bereits in ihre Gärten.

Mit dem Projekt REFUGIA verbindet sie wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Erfahrungen und die Dokumentation von Pflanzenvorkommen. An ausgewählten gefährdeten Pflanzenarten der Mittelelbe wird greifbar, was es bedeutet, wenn Gärten zu Refugien werden – und wie aus vielen einzelnen Gärten gemeinsam ein Netzwerk für den Artenschutz entstehen kann.

11.45 Uhr VORTRAG: **Artenvielfalt retten – und es geht doch!** Was ein einzelner Garten für den Naturschutz leisten kann

→ Dr. Ralf Engel

Kann ein einzelner Garten einen spürbaren Beitrag zum Artenschutz leisten? Dr. Ralf Engel ist überzeugt: Ja.

Anhand seines „Hotzenwald-Naturgartens" beschreibt er seinen Weg vom Naturgärtner zum engagierten Naturschützer. Ausgangspunkt waren heimische Wildpflanzen und die Frage, wie sich die Pflanzenwelt seiner Heimat – insbesondere die Flora rund um den Feldberg im Schwarzwald – in den eigenen Garten übertragen lässt.

Aus ersten Naturgartenideen entwickelte sich im Laufe der Jahre ein Garten, der heute als 1000-Arten- und Refugium-Garten Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten bietet. Dabei blieb es nicht beim eigenen Garten. Dr. Ralf Engel vernetzte sich zunehmend mit dem professionellen Naturschutz und engagiert sich heute auch für die Förderung gefährdeter Pflanzenarten in der Landschaft.

Sein Vortrag macht Mut und zeigt, welches Potenzial in naturnahen Gärten steckt. Gleichzeitig ist er ein Plädoyer für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Naturgartenbewegung und Naturschutz – denn Artenvielfalt lässt sich am wirksamsten gemeinsam erhalten.

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Workshops – Naturgarten konkret:** Zwei Workshop-Angebote stehen zur Auswahl: Workshop 08 und Workshop 09, siehe Seite 5

16.00 Uhr Kaffeepause und **offene Gesprächsrunde für die Online-Teilnehmenden**

16.45 Uhr PODIUMSGESPRÄCH**: Rote Liste im Garten – Chance oder Risiko?** Welche Rolle können Gärten beim Erhalt gefährdeter Arten spielen?

Artenvielfalt und die Möglichkeiten zu ihrer Förderung bilden einen besonderen Schwerpunkt dieses Tages. Nach drei Vorträgen am Vormittag führen wir das Thema am Nachmittag in einem gemeinsamen Podiumsgespräch weiter und öffnen den Austausch für das Publikum.

Die drei Referierenden Prof. Dr. Christian Wirth, Dr. Peggy Seltmann und Dr. Ralf Engel gehen gemeinsam mit Friedhelm Strickler und Moderatorin Barbara Stark der Frage nach, welche Rolle Gärten beim Erhalt gefährdeter Arten spielen können. Sollten wir Rote-Liste-Arten und Arten, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung trägt, gezielt in Gärten und Siedlungsräume holen? Welche Chancen liegen darin – und welche Risiken und Grenzen müssen wir im Blick behalten? Wissenschaftliche Erkenntnisse, Conservation Gardening, praktischer Naturschutz und langjährige Naturgartenerfahrung treffen dabei aufeinander. Auch das Publikum wird einbezogen und ist eingeladen, seine Fragen an die Gesprächsrunde zu richten. So entsteht Raum für einen vielschichtigen Austausch darüber, welche Chancen im Siedlungsraum liegen und wie wir sie für den Erhalt gefährdeter Arten verantwortungsvoll nutzen können.

18.30 Uhr **Verabschiedung der Online-Teilnehmenden** und Ende der Übertragung

SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2027

Tagesthema: VON BLÜTEN UND IHREN BESTÄUBERN

Es wird durchgeblüht! Wie eine richtige Pflege das auch ohne Exoten im Naturgarten garantiert, zeigt uns Ingrid Völker. Peter Steiger eröffnet uns die Vielfalt der früh- und spätblühenden heimischen Wildpflanzen und Doris Lerch diskutiert mit uns die wichtige Frage: Wem soll denn die ganze Blütenpracht dienen? Dieser Thementag stellt gängige Ansichten infrage und räumt mit Vorurteilen auf

PROGRAMM

09.00 Uhr Login & Test

09.15 Uhr **Begrüßung der Online-Teilnehmenden** durch das Online-Team

09.30 Uhr VORTRAG: **Wilde Schönheit mit System.** So bleiben Wildstaudenbeete lebendig

→ Ingrid Völker

Wildstaudenbeete verändern sich ständig. Kaum ist die erste Blüte vergangen, übernehmen andere Arten die Bühne, Samenstände sorgen für Struktur und selbst im Winter gibt es noch viel zu entdecken. Damit diese Vielfalt erhalten bleibt, braucht es jedoch die passende Pflege.

In ihrem Vortrag zeigt Ingrid Völker, wie naturnahe Pflanzungen mit gezielten und oft erstaunlich einfachen Pflegemaßnahmen dauerhaft attraktiv und artenreich bleiben. Sie erläutert, welche Rückschnitte sinnvoll sind, wann es besser ist abzuwarten und welche Pflanzen über das ganze Jahr hinweg Blüten, Struktur und wertvolle Lebensräume bieten.

Freuen Sie sich auf viele praktische Anregungen für einen Garten, der nicht nur schön aussieht, sondern sich im Laufe der Jahreszeiten immer wieder neu entfaltet.

10.30 Uhr Kaffeepause und **offene Gesprächsrunde für die Online-Teilnehmenden**

11.00 Uhr VORTRAG: **Blaustern und Goldaster.** Der Zauber und die Verwendungsmöglichkeiten heimischer Früh- und Spätblüher

→ Peter Steiger

Die Vielfalt heimischer Frühblüher geht weit über Schneeglöckchen und Duftveilchen hinaus. Doch der Anteil dieser Frühlingsboten in den verschiedenen Gartenlebensräumen ist recht unterschiedlich. Peter Steiger geht der Frage nach: Wo können wir mit welchen Arten unser Flora-Frühlingserwachen gezielt verstärken und mit später austreibenden Wildstauden und Farnen kombinieren?

Die Farbenmagie heimischer Spätblüher erreicht vielleicht nicht die Leuchtkraft mancher Prärieplanzungen. Umso wichtiger ist es, sich die Möglichkeiten und die Schönheit heimischer Spätblüher wieder bewusst zu machen. Welche spät blühenden Arten können den naturnahen Garten Mitteleuropas in welchen Lebensräumen bereichern?

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Workshops – Naturgarten konkret:** Zwei Workshop-Angebote stehen zur Auswahl: Workshop 01 und Workshop 09, siehe Seite 5

16.00 Uhr Kaffeepause und **offene Gesprächsrunde für die Online-Teilnehmenden**

16.30 Uhr **Digitaler Rundgang über den Markt der Möglichkeiten für die Online-Teilnehmenden**

16.45 Uhr VORTRAG: **Die Honigbiene – Freund oder Feind?** Zwischen Bestäubung und Biodiversität

→ Doris Lerch

Die Honigbiene gilt als fleißige Bestäuberin und als eines unserer wichtigsten Nutztiere. Viele Menschen sind überzeugt, dass wir vor allem sie retten müssen. Doch die Zusammenhänge sind komplexer.

In ihrem Vortrag lädt Doris Lerch dazu ein, die Honigbiene aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Wie beeinflusst sie unsere Ökosysteme? Welche Unterschiede gibt es zwischen Honigbienen und heimischen Wildbienen? Und welche Rolle spielen heimische Wildpflanzen und vielfältige Lebensräume für den Schutz unserer Insektenwelt?

Ein Vortrag, der vertraute Bilder hinterfragt und dazu einlädt, Natur noch einmal neu und ganzheitlich zu betrachten.

18.30 Uhr **Verabschiedung der Online-Teilnehmenden** und Ende der Übertragung

SONNTAG, 14. FEBRUAR 2027

Tagesthema: DAS GROSSE KRABBELN: SPINNEN & AMEISEN

Als Höhepunkt und Abschluss des Kongresses fokussieren sich zwei spannende Vorträge auf sehr unterschiedliche, aber gleich faszinierende Arten. Vollkommen unbeachtet sind viele Spinnenarten in Deutschland durch einen erheblichen Lebensraumverlust bedroht. Wie viele können wir in unseren Gärten beherbergen? Ameisen sind unterschätzt wichtige Protagonisten in verschiedenen Ökosystemen auf allen Kontinenten der Erde. In Deutschland gibt es mehrere Arten, die kritisch gefährdet sind und besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Lassen wir uns von Stephan Lauterbach und Micha Reimer mit ihrer Begeisterung für diese Wesen anstecken.

PROGRAMM

09.00 Uhr Login & Test

09.45 Uhr **Begrüßung der Online-Teilnehmenden** durch das Online-Team

10.00 Uhr **Spinnen im Garten, so 20 Arten …** oder vielleicht sogar mehr?

→ Stephan Lauterbach

Wer an Spinnen im Garten denkt, hat meist ein oder zwei Arten vor Augen. Tatsächlich leben dort deutlich mehr, als den meisten Menschen bewusst ist. Manche jagen ohne Netz, andere bauen wahre Meisterwerke aus Seide, wieder andere kümmern sich überraschend hingebungsvoll um ihren Nachwuchs.

Stephan Lauterbach wirft einen Blick hinter Brennnesseln, unter Blätter und zwischen Stauden. Wie viele Spinnenarten gibt es eigentlich in Deutschland? Welche davon begegnen uns im Garten? Und stimmt es wirklich, was man sich seit Jahren über die Gartenkreuzspinne erzählt?

Mit viel Fachwissen und einer guten Portion Humor stellt er einige häufige Arten vor und zeigt, dass sich hinter den meist unbeachteten Gartenbewohnern weit mehr verbirgt als acht Beine und ein Netz. Wer weiß – vielleicht wird der nächste Besuch aus dem Garten danach nicht mehr mit dem Staubsauger begrüßt.

11.00 Uhr Kaffeepause und **offene Gesprächsrunde für die Online-Teilnehmenden**

11.15 Uhr **Digitaler Rundgang über den Markt der Möglichkeiten für die Online-Teilnehmenden**

11.30 Uhr **Ameisen – die heimlichen Gärtnerinnen unserer Welt.** Warum Superorganismen unsere Natur mitgestalten

→ Micha Reimer

Ameisen gehören zu den erfolgreichsten und zugleich meistunterschätzten Tieren unserer Ökosysteme. Als Superorganismen bilden sie hochkomplexe Gemeinschaften, kommunizieren über Duftstoffe, organisieren ihre Nahrung und lösen gemeinsam erstaunliche Aufgaben. Micha Reimer nimmt Sie mit in die faszinierende Welt der Ameisen. Er berichtet von ihrer „Viehzucht" mit Blattläusen, von überraschenden Symbiosen und vom verblüffenden Verhalten einzelner Arten. Gleichzeitig zeigt er, welche wichtige Rolle Ameisen in unseren Naturgärten spielen: Sie lockern und belüften Böden, verbreiten Pflanzensamen, regulieren Insektenpopulationen und schaffen wertvolle Kleinstrukturen für zahlreiche andere Arten.

Ein Vortrag, der den Blick auf eine oft übersehene Tiergruppe verändert und zeigt, warum Ameisen zu den großen Landschaftsgestalterinnen unserer Natur gehören.

13.15 Uhr **Verabschiedung der Online-Teilnehmenden** und Ende der Übertragung

Verbindliche Auswahl der Workshops bei der Anmeldung!

Die verbindliche Auswahl der Workshops der bereits bei der Anmeldung erforderlich.

WORKSHOPS

01 | Zwischen klarer Linie und lebendigem Grün. Brücken zwischen moderner Gartengestaltung und Naturgartenbau

mit Simon Braschel und Philip Stubenrauch

Was macht einen Garten eigentlich aus? Und warum empfinden viele Menschen klare Formen und Ordnung als besonders ansprechend?

Ausgehend von diesen Fragen erkunden Simon Braschel und Philip Stubenrauch gemeinsam mit den Teilnehmenden die Berührungspunkte zwischen klassischer Gartengestaltung und naturnahem Gartenbau. Anhand kurzer Impulse, ausgewählter Projektbeispiele und im offenen Austausch geht es um formale Elemente in naturnahen Anlagen, um Pflege, die Struktur und Lebendigkeit verbindet, und um die Frage, wie sich Naturgärten für unterschiedliche Gestaltungswünsche öffnen können.

Der Workshop versteht sich als Einladung zum gemeinsamen Nachdenken und Diskutieren. Welche Möglichkeiten entstehen, wenn wir zwischen den vermeintlichen Gegensätzen vermitteln? Und wie können naturnahe Gärten Menschen ansprechen, die sich eher zu klaren Linien und geordneten Gartenbildern hingezogen fühlen?

Der Workshop richtet sich an alle, die beruflich oder ehrenamtlich an der Gestaltung naturnaher Flächen mitwirken. Grundlagenkenntnisse in der naturnahen Gartengestaltung sind hilfreich.

Hinweis: Dieser Workshop wird **nur am Samstag** online übertragen.

---

08 | Kleine Bäume für kleine Gärten mit großem Potenzial. Eine Ode an kleine Bäume, die auch ohne Schnittmaßnahmen groß in Form bleiben

mit Peter Steiger

Großartige Bäume mal klein gedacht. Wir erkunden mit Peter Steiger das Potenzial der heimischen Kleinbäume und schreiben gemeinsam eine Menükarte der Verwendungen kleiner Bäume mit großem Potenzial für unsere Gärten. Gleichermaßen geeignet für Vollvegane wie Fleischtiger, Platzzahl an der gemeinsamen Tafel mit virtuellem Mehlbeerschaumsüppchen und Kornelkompott trotz gesundem Appetit beschränkt.

Hinweis: Dieser Workshop wird **nur am Freitag** online übertragen.

---

09 | Naturgärten zeichnen mit Zeichenwerk. Ideen sichtbar machen

mit Daniel Nies

Eine gute Gartenzeichnung macht Ideen sichtbar. Sie hilft, räumliche Zusammenhänge zu erfassen und andere für die eigene Planung zu begeistern. In diesem Workshop zeigt Daniel Nies Schritt für Schritt, wie ein Naturgartenentwurf als Grundriss gezeichnet und koloriert wird. Anschließend entsteht aus dem Entwurf eine einfache dreidimensionale Darstellung. Dabei wird schnell deutlich: Ansprechende Gartenzeichnungen zu entwickeln ist leichter, als viele denken.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach dem Workshop können Sie Ihre Zeichnungen in einer eigens eingerichteten WhatsApp-Gruppe teilen und erhalten persönliches Feedback von Daniel Nies. So bleibt Raum zum Weiterüben und Vertiefen.

Bitte bereithalten:

- Ausdrucke für die Übungen → Downloadlink folgt nach Anmeldung
- ca. sechs Farbstifte (Hellgrün, Dunkelgrün, Ocker, Braun, Blau und Schwarz)
- Fineliner (ca. 0,5 mm)
- Kugelschreiber (schwarz oder blau)
- Radiergummi und Spitzer
- einige Bögen DIN A3-Papier als Unterlage
- Transparentpapier 40 g/m²
- Klebeband zum Fixieren der Zeichnung

Hinweise:

Für die Teilnahme an der WhatsApp-Gruppe wird bei der Anmeldung eine Mobilnummer benötigt.

Der Workshop findet als reine Online-Veranstaltung statt.

Fragen und Anregungen zum Thema können gerne vorab eingereicht werden.

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Die Vorstellung unserer Referentinnen und Referenten erfolgt alphabetisch sortiert und umfasst nicht sämtliche Qualifikationen, sondern konzentriert sich auf die für den Vortrag oder Workshop relevanten Erfahrungen. Weitere Informationen finden sich auf den nachstehend genannten Websites oder auch bekannten Veröffentlichungen.

Simon Braschel ist seit fast zehn Jahren selbstständig im Garten- und Landschaftsbau tätig und plant sowie baut Naturgärten für Privatpersonen und Kommunen in Luxemburg. Als Referent vermittelt er seine Erfahrungen zu Naturgärten, naturnaher Gartengestaltung und biodiversitätsfördernden Maßnahmen. Durch seine enge Vernetzung innerhalb der Branche bringt er unterschiedliche Perspektiven zusammen und wirft gerne einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Zusammen mit Philip Stubenrauch absolvierte er 2024 die Fortbildung zum Naturgarten-Profi der Naturgarten-Akademie. Gemeinsam verbindet beide die Frage, wie naturnahe Gestaltung noch mehr Menschen erreichen kann, ohne ihre ökologischen Grundprinzipien aus dem Blick zu verlieren. Web: www.galabau.lu

---

Dr. Ralf Engel ist promovierter pharmazeutischer Biologe und war viele Jahre als Pharmazeut und Industrie-Apotheker tätig. Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit naturnahem Gärtnern und dem praktischen Naturschutz. Die Reise führte von der Gold-Zertifizierung im Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ zu einem 1000-Arten- und Refugium-Garten. Sein „Hotzenwald-Naturgarten“ zeigt exemplarisch, welchen Beitrag private Gärten zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten können. Neben seiner praktischen Arbeit engagiert sich Dr. Ralf Engel als Vorstand der Schwarzwaldverein-Ortsgruppe Vorderer Hotzenwald e.V. sowie als Bezirks-Naturschutzwart am Hochrhein.

Stephan Lauterbach aus Essen arbeitet in einem Planungsbüro und beschäftigt sich dort mit der Wirbellosenfauna von Fließgewässern im Rahmen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Seit mehr als zehn Jahren widmet er sich intensiv der heimischen Spinnen- und Weberknechtfauna. Neben faunistischen Veröffentlichungen gehören Vorträge, Führungen und Bestimmungskurse zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten. Mit seiner langjährigen Beschäftigung mit heimischen Spinnentieren verbindet Stephan Lauterbach wissenschaftliche Genauigkeit mit einem besonderen Blick für die oft übersehenen Bewohner unserer Gärten.

Daniel Nies beschäftigt ich seit mehr als 30 Jahren mit dem Zeichnen in der Gartengestaltung. Seine Ausbildung führte ihn in die USA, wo er Landscape Design studierte. Anschließend sammelte er viele Jahre praktische Erfahrung in Landschaftsarchitekturbüros. Schon früh entdeckte er seine besondere Leidenschaft: das Zeichnen und die Vermittlung von Zeichentechniken. Mit seinem Zeichenwerk und zahlreichen Seminaren unterstützt er Gartenplanerinnen und Gartenplaner dabei, ihre Ideen überzeugend zu Papier zu bringen. Besonders wichtig ist ihm die Erfahrung, dass Zeichnen kein angeborenes Talent sein muss. Mit den richtigen Techniken lässt sich das zeichnerische Handwerkszeug Schritt für Schritt erlernen. Web: www.zeichenwerk.de

---

Dr. Peggy Seltmann ist Gründerin und Geschäftsführerin der REFUGIA gGmbH und arbeitet an der Schnittstelle von Biodiversitätsforschung, Naturschutz und Gartenkultur. Ihr Anliegen ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse des Conservation Gardening in die gärtnerische Praxis zu übersetzen und Menschen dabei zu unterstützen, selbst aktiv zum Erhalt gefährdeter Pflanzenarten beizutragen. Dafür entwickelt sie Systeme zur Wissensvermittlung und Dokumentation. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Frage, wie aus Forschung konkretes Handeln entstehen kann – und wie Gärten zu wichtigen Bausteinen des Artenschutzes werden. Web: www.refugia-artenschutz.de

---

Peter Steiger lebt und arbeitet als selbstständiger Landschaftsarchitekt in Rodersdorf bei Basel. Er ist auf anspruchsvolle Pflanzungen im naturnahen Garten spezialisiert und verbindet gestalterische Praxis mit einem tiefen Verständnis für natürliche Lebensräume und Pflanzengesellschaften. Sein Wissen gibt er in zahlreichen Fachbeiträgen und Büchern weiter, unter anderem für die „Gartenpraxis“. Darüber hinaus engagiert er sich im Naturschutz, beispielsweise bei Umweltverträglichkeitsprüfungen, Waldreservatskonzepten und Roten Listen von Waldgesellschaften. Besonders faszinieren ihn Pflanzenkombinationen, die den Charakter eines Ortes aufnehmen und über das ganze Jahr hinweg lebendige Gartenbilder entstehen lassen. Web: www.pulsatilla.ch

---

Philip Stubenrauch ist Landschaftsgärtnermeister und führt gemeinsam mit Tobias Kelm die cum natura GmbH. Sein besonderes Interesse gilt der Verbindung von Pflanzenvielfalt, zeitgemäßer Gestaltung und ökologischen Zusammenhängen. Dabei reizt ihn besonders, wie sich formale Gestaltung und die Verwendung heimischer Wildpflanzen zu eigenständigen und artenreichen Gartenbildern verbinden lassen. Zusammen mit Simon Braschel absolvierte er 2024 die Fortbildung zum Naturgarten-Profi der Naturgarten-Akademie. Seitdem beschäftigt ihn verstärkt die Frage, wie sich gestalterischer Anspruch und Biodiversität in zeitgemäßen Gartenkonzepten zusammenführen lassen. Gemeinsam verbindet beide die Frage, wie naturnahe Gestaltung noch mehr Menschen erreichen kann, ohne ihre ökologischen Grundprinzipien aus dem Blick zu verlieren.
Web: www.galabau.lu

Dr. Philipp Unterweger beschäftigt sich seit 2010 mit der Pflege urbaner Grünflächen. Damals glaubte er, das Thema deutlich schneller abhaken zu können. Heute ist er Biodiversitätsberater, Buchautor sowie studierter Biologe und Germanist – und fasziniert davon, dass man bei Grünflächen nie auslernt. In seiner Arbeit verbindet er wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Fragen der Grünflächenentwicklung und bewegt sich dabei stets im Spannungsfeld von Biodiversität, Nutzung, Ästhetik und Pflege. Genau diese Vielschichtigkeit macht für ihn den besonderen Reiz blühender Grünflächen aus. Web: www.biodiversitaetsberatung.de

---

Ingrid Völker plant und entwickelt seit vielen Jahren artenreiche Naturgärten und naturnahe Grünflächen. Als selbstständige Naturgartenplanerin und Fachbetrieb für naturnahes Grün begleitet sie Menschen oft über längere Zeiträume und erlebt dabei, wie sich Wildpflanzenflächen Jahr für Jahr verändern und weiterentwickeln. Besonders am Herzen liegt ihr die Frage, wie naturnahe Pflanzungen dauerhaft attraktiv und zugleich ökologisch wertvoll bleiben können. Ob im Privatgarten, im öffentlichen Grün oder bei gemeinsamen Mitmachaktionen mit Kindern und Erwachsenen – immer wieder zeigt sich, dass die richtige Pflege der Schlüssel zu lebendigen und vielfältigen Lebensräumen ist. Aus ihrer langjährigen Praxis vermittelt Ingrid Völker, wie sich wilde Schönheit und gut durchdachte Pflege miteinander verbinden lassen. Web: www.naturverrueckt.de

---

Prof. Dr. Christian Wirth ist Pflanzenökologe und leitet die AG Spezielle Botanik und funktionelle Biodiversität an der Universität Leipzig. Zugleich ist er Direktor des Botanischen Gartens der Universität Leipzig und Gründungsdirektor des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. Seine Forschung beschäftigt sich mit der Frage, auf welch vielfältige Weise Pflanzen und ihre Diversität die Funktionsweise von Ökosystemen prägen. Prof. Dr. Christian Wirth ist Mitbegründer der globalen TRY-Datenbank für Pflanzenmerkmale und betreut unter anderem den Leipzig Canopy Crane sowie das Forschungsarboretum ARBOfun in Großpösna. 2024 veröffentlichte er gemeinsam mit 150 Autor*innen den Faktencheck zum Erhalt der Artenvielfalt im Rahmen der BMBF-Initiative FEdA. Und auch zu Hause beschäftigt ihn die Pflanzenvielfalt: Sein eigener Naturgarten ist stark von den Büchern Dr. Reinhard Witts inspiriert.

UNSER ONLINE-TEAM

Heidi Sonntag ist Sprecherin des Arbeitskreises „Digitales“ des NaturGarten e.V. und organisiert die Übertragung der NaturGartenTage für die online Teilnehmenden. Sie möchte eine leichte Zugänglichkeit zu Naturgartenthemen für jeden ermöglichen, der nicht vor Ort sein kann.

Andreas Herrmann ist leidenschaftlicher Naturgartenfan und seit mehreren Jahren im NaturGarten e.V. aktiv, seit einiger Zeit auch in der Regionalgruppe Bergisches Land und dem Arbeitskreis Naturgartenprämierung. 2023 war er Mitbegründer des Arbeitskreises Kinder, der mit dem Ohrwurm-Podcast direkt durchstartete (Web: https://naturgarten.org/kinder/). Mit dem Solawi Hofkollegtiv Gut Kremershof in Wipperfürth geht er in Kindergärten und Schulen, um Kindern und Jugendlichen Naturgärten näher zu bringen und mit ihnen verschiedene Naturmodule zu bauen. Auch im eigenen Garten werkelt er unablässig und mit großem Erfolg: Ebenfalls der zweite Garten wurde inzwischen mit Gold prämiert. Und der ist etwas Besonderes: deutschlandweit der erste prämierte Naturgarten auf einem Campingplatz!

Helene Gunin und Peter Locher sind nicht nur für die wunderbaren Filme des NaturGarten e.V. verantwortlich, sondern übertragen erfolgreich die Naturgartentage, seitdem es sie als Hybrid-Veranstaltung gibt. Mit eigenen Ideen und kreativen Lösungen tragen sie maßgeblich zum Gelingen der Online-Veranstaltung bei. Web: www.film-webfabrik.de